

# Ä Guru für Do-Ping

Komödie in 3 Akten von Andreas Wening

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Franziska Meuwly

## **Aufführungsbedingungen**

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly ([www.theaterstuecke.ch](http://www.theaterstuecke.ch)) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

## Personen

6 m / 5 w

|                          |                                 |
|--------------------------|---------------------------------|
| Günther Wägli (147)      | Automechaniker-Meister          |
| Heidi Wägli (105)        | seine Frau                      |
| Ida Biedermann (95)      | Schwester von Heidi             |
| Sandra Wägli (97)        | Tochter von Günther und Heidi   |
| Roland Fischer (49)      | Automechaniker-Lehrling         |
| Michel Leuenberger (53)  | Freund von Günther              |
| Y-Tong (60)              | Mönch des Sushi-Klosters        |
| Li-Bah-Fui (11)          | Mönch des Sushi-Klosters        |
| Franz Schneider (29)     | verschollener Verlobter von Ida |
| Dr. Gerlinde Häfeli (44) | Sektenbeauftragte               |
| Dorothea Engel (33)      | Gemeindeschwester               |

## Bühnenbild

Die Bühne ist der Übergangsraum von der Werkstatt zum Privathaus. Dieser Raum ist eine Art Flur, Büro und Pausenraum zugleich. An der hinteren Wand befindet sich eine Eingangstüre, sowie ein Fenster (welches nicht zu öffnen sein muss). Zur linken Seite gibt es einen Durchgang. Er führt in die imaginäre Werkstatt, beziehungsweise in den dortigen Verkaufsraum. Rechts befindet sich ein offener Durchgang, durch den man in die Küche gelangt. Zwischen der hinteren Wand und der rechten Seite gibt es einen weiteren offenen Gang, der in die anderen privaten Räume des Hauses führt. In der Mitte des Raumes steht ein Tisch mit vier Stühlen. Des Weiteren ein halbhohes Regal mit Akten zur linken Wand und eine kleine Anrichte zur rechten Wand, für Gläser und Geschirr. Zudem ein paar Grünpflanzen und diverse Bilder an den Wänden. Ein Bild zeigt den Meisterbrief von Günther.

**Anmerkung:** Y-Tong und Li-Bah-Fui sind Asiaten. Hierbei bleibt es den Darstellern selbst überlassen, in wie weit sie den asiatischen Akzent auf der Bühne umsetzen wollen. Ihre Texte stehen zwar grammatikalisch in falscher Reihenfolge, aber die Wörter sind zum besseren Verständnis unverändert. Das typische Ersetzen des Buchstabens R durch L ist nicht nur schwierig für die Schauspieler, sondern stellenweise womöglich auch problematisch in Bezug auf das Verstehen des Publikums. Bitte bei den Proben austesten.

**Gestaltungsmöglichkeiten:** HelferInnen in asiatischen Kostümen, Dekoration mit asiatischen Accessoires, Eintrittskarten mit asiatischen Theatermasken geschmückt. Jeder Gast erhält vielleicht einen Glückskeks. Zu den regulären Getränken und Snacks bieten sich Pflaumenwein, Frühlingsrollen oder Sushi an. Als Einstieg für das Stück Meditationsmusik oder flottere Varianten („Kung-fu-fighting“ von Carl Douglas, „Queen of Chinatown“ von Amanda Lear, „Egyptian Reaggae“ von Jonathan Richman

## **Inhalt**

Die Welt von Automechaniker-Meister Günther Wägli ist in Ordnung. Der Betrieb läuft gut, Tochter Sandra ist sein ganzer Stolz und zwischendurch findet er immer noch ausreichend Zeit, sich mit seiner Frau Heidi über die kleinen und grossen Dinge des Ehelebens genüsslich zu streiten. Doch an einem Samstag wird seine Alltags-Idylle jäh unterbrochen. Seine verbiesterte Schwägerin Ida erscheint eine Woche zu früh im Hause Wägli und denkt nicht daran wieder nach Hause zu fahren. Ausserdem erscheinen zwei asiatische Mönche aus Doping, die behaupten ein Orakel habe Günther als den nächsten Guru ihrer Bruderschaft bestimmt. Günther gefällt sich zunehmend in der Rolle des Gurus und sorgt für grosse Aufruhr in der Gemeinde. Seine Frau Heidi verlässt ihn entnervt und will die Scheidung. Die Gemeindegewalter Dorothea sowie die kampforientierte Sektenbeauftragte Frau Dr. Gerlinde Häfeli marschieren auf um das selbstherrliche Treiben von Guru Günther zu stoppen.

## 1. Akt

*(Ida betritt durch den linken Durchgang die Bühne. Sie wirkt abgehetzt. Ihr Kleidungsstil ist sehr konservativ. Sie hat einen Mantel an, einen Hut auf und einen Koffer in der Hand)*

**Ida:** *(steht im Raum, ruft verärgert)* Hallo? Hallo! *(Sie wartet einen Moment, erfährt aber keine Antwort)* Ä Uverschämtheit ischs! Mi eifach am Bahnhof lo stoh, wiä ne roschtigi Miuchchanne! Hallo... *(Sie stellt ihren Koffer ab, wartet mit verschränkten Armen auf eine Reaktion)* I erwarte jo ke Bluemestruss und ke Blosskapäue wenn i aachume, aber zmingscht, dass öpper do isch. *(Sie ruft noch eine Spur lauter)* Hallooo!!!

**Heidi:** *(kommt vom rechten hinteren Durchgang, man hört sie schon reden, bevor man sie sieht, legerer Kleidungsstil)* I chume jo... aber eigentlech isch d Wärchstatt scho zue und... *(Sie wird für das Publikum sichtbar, sieht Ida, bleibt überrascht stehen)* Was wosch de du do?

**Ida:** Isch das aues, wo dir zur Begrüessig i Sinn chunnt?

**Heidi:** Mir würd no meh i Sinn cho, aber das wosch du mit Sicherheit nid ghöre!

**Ida:** Jo, de vile Dank ömu! I gloube uf jedem Sklaveschiff isch me fründlecher empfangen worde aus hiä.

**Heidi:** Entschoudigung, aber ufem ne Sklaveschiff si d Lüt o nid eifach so cho und gange, wiäs se grad so dünkt het.

**Ida:** Du hesch villeder Närke. Meinsch eigentlech i fahri vier Stung Zug, u de no mit Gufere, nume wüu nüt Gschids im Fernseh chunnt?

**Heidi:** S chunnt mer grad so vor. Wüu mit dir het jetz würklech niemer grächnet.

**Ida:** Chabis! Es steit scho sit Wuche fescht, dass i hüt chume! Em Samschi! Wiä abgemacht!

**Heidi:** Jo, aber doch ersch ire Wuche!

**Ida:** *(erschrocken)* Ire Wuche?

**Heidi:** Jo, ersch nöchschte Samschi. Dr Grossvater wird doch ersch nöchscht Wuche us dr Reha entloh u de hei mer zäme wöue si Heimplatz go aaluege und nä häre züggle!

- Ida:** Heisst das, i bi ä ganzi Wuche z früech drann?
- Heidi:** *(geht an die Anrichte, nimmt Teller und Besteck heraus und beginnt den Tisch einzudecken)* Jo, o we süsch bi auem e Spätzündere bisch... dasmou bisch usnahmswiis mou früech dra!
- Ida:** *(aufgebracht)* Spätzündere! Pah! S Läbe lang het me mir entwäder gseit „Für das bisch no z jung!“ oder „Für so öppis bisch scho z aut!“. D Zyt zwüschinne muess i irgendwie verpasst ha!
- Heidi:** Du hesch so mängs verpasst i dim Läbe. Auso weni di wär, de wäri o lieber mi.
- Ida:** I söu lieber di sii?
- Heidi:** Das isch scho dis Läbe lang so gsi!
- Ida:** So grandios isch dis Läbe mit dim Günther jetz o wider nid worde! Oder wosch mer säge, du sigsch am Gipfu vo dine Tröim acho, mit dim Blauchittu-Adonis?
- Heidi:** Vo mine Tröim sicher nid... aber, ha ömu mi Platz im Läbe gfunge!
- Ida:** Jo, näbe däm unghoblete Lulaatsch! Dä hautet sech jo für öpper ganz Bsungrigs! Drbi göh siner Euterä no hüt jedes Johr a sim Geburtstag i Zoo und probiere dr Storch z steinige.
- Heidi:** Scho müglech! Aber immerhin isch dr Günther zu üsem Hochzyt erschine! Drgäge hett di jo dr Franz dennzumou vorem Autar lo stoh, wiä ne Chueh im Hagu!
- Ida:** Das isch doch nid mi Schoud gsi! Är isch haut z feig gsi und beziehigsunfähig!
- Heidi:** Feig? Är wird no grad zur Vernunft cho sii! Süsch wär er gwüss dr Erscht gsi, wo vor luter Glück drvo secklet!
- Ida:** Do gseht me wider, wi du vo mir dänksch. I muess jetz öppis trinke, i ha scho sit Stunge ä ungloubleche Durscht.  
*(Sie geht nach rechts in die Küche)*
- Heidi:** Wiso hesch de im Zug nid ä Fläsche Wasser kouft?
- Ida:** *(aus der Küche)* I zahle doch nid drei Franke für nes chliises Fläschli Wasser!
- Heidi:** Irgendeinisch ersticksch is no, wüu de z gizig bisch, zersch Luft z hole!

- Günther:** *(und Roland kommen gut gelaunt durch den linken Durchgang, in Blaumann-Anzügen gekleidet)* So, ändlech Wucheänd! Das müesse mer nomou richtig gniesse! S nöchschte Wucheändi wird is jo dini grantigi Schweschter de zümftig vermassel. *(Heidi gibt Zeichen, dass er zurückhaltender sein soll)*
- Roland:** *(stets ölverschmiert und im Blaumann)* O-oh, Meischer! Isch das diä chronisch schlächt glunti auti Jumpfere, wo nech letscht Johr d Wiehnachte so versouet het? *(Heidi rollt mit den Augen)*
- Günther:** Jo, genau diä! We mir diä je wider iilade, de nume no zu Halloween! De bringe üs d Ching nämlech Süessigkeite, mit der Bitt, dass d Ida nid ungschminkt söu d Türe ufmache!
- Roland:** Stimmt, diä isch o ungschminkt ächt gruselig!
- Günther:** *(sieht den Koffer, überdreht lustig zu Heidi)* Wau, Schatz! Ziehsch us? Chani ändlech mini Isebahn i dim Glettizimmer ufboue?
- Heidi:** We di jetz nid brämsisch, wirsch du hiä uszieh und zwar imene Blächsarg vor Kriminaupolizei!
- Günther:** *(ironisch)* Aus ob du mi chönntisch umbringe! Du weisch doch genau: So eine wiä mi, überchunnsch niä meh!
- Heidi:** Scho nume d Hoffnig wär ä Mord wärt.
- Günther:** *(und Roland setzen sich an den Tisch)* Nume nüt überstürze! Es git Sache, bi dene lehrt me dr Wärt ersch schetze, weme se nümme het. Zum Bischpiu WC-Papier!
- Heidi:** *(ironisch)* Ä träffendere Verglich hättsch gar nid chönne finge! Manne und WC-Papier hei tatsächlech öppis gmeinsam.
- Günther:** Ah jo? Das wär?
- Roland:** *(amüsiert)* Beidi si füre A... *(sieht sich dann unsicher Heidi und Günther an, die ernst drein blicken)* ...fürs Autägleche unerlässlech!
- Heidi:** *(lacht auf)* Bim WC-Papier trifft das jo zue.
- Günther:** *(amüsiert)* O-oh, Schatziböhni, du wirsch scho genau glich verbitteret wiä dini Schwöschter! Was gits eigentlech hüt z ässe?

- Ida:** *(aus dem Türrahmen, mit einem Glas Wasser in der Hand)* Tüüfusbrote!
- Günther:** *(schreit auf, entsetzt zu Heidi)* Schreck lass nach! Was macht de diä scho do? *(Zu Ida)* Du bisch hiä fautsch, Ida! D Rückkehr vo de Mumiä wir z Hollywood dräiht.
- Ida:** *(kommt ins Zimmer)* De sötte mir zwöi schleunigscht is nöchschte Flugzüg stige, liebä Schwoger, si sueche nämlech no ä Houptdarsteuer für d Neuverfiumig vom Schweinchen Dick! *(Roland lacht)*
- Günther:** *(zu Roland)* Lach nid! Freu di gfälligscht angers!
- Roland:** *(kleinlaut)* Jo, Meischer.
- Heidi:** Das cha jo heiter wärde, das Wucheändi! *(Sie geht in die Küche)*
- Günther:** Wiso das Wucheändi? D Ida geit doch sicher wider hei, oder?
- Ida:** I dänke gar nid dra! Meinsch, i zahli no einisch es Billiet. Wenni scho mou do bi, blibi grad bis em Dsiischi i acht Täg!
- Günther:** Das isch wouh nid di ärscht! Zäh Täg, hiä mit dir zäme? Uf gar ke Fau! Nume über mini Liiche!
- Ida:** Guet, we das di Wunsch isch! *(Sie ruft in die Küche)* Heidi, i bruche s Elektromässer!
- Heidi:** *(kommt aus der Küche, hat einen Topf in den Händen, den sie auf den Tisch stellt)* Was isch de jetz scho wider?
- Günther:** Säg mer, dass das diä versteckti Kamera isch! Dini Schweschter wott diä nöchschte zäh Tag hiä blibe!
- Ida:** Du wirsch jo nid öppe dini egeti Schwöschter wöue vor d Tür setze.
- Günther:** Entscheid di Heidi, sie oder ig!
- Heidi:** Chani mer das zersch i auer Rued überlegge?
- Ida:** Das isch jo ungloublech!
- Günther:** Süsch hesch du mir nüt z säge?
- Heidi:** Mou! Wiä wärs, we dir zwöi zäme irgendwo häre fahret und mi eifach i Fride löht?!



- Sandra:** *(kommt durch die mittige Eingangstüre, sie trägt Sportkleidung und hat eine kleine Sporttasche in der Hand)* Hallo zäme! *(Sie geht zu Heidi, gibt ihr einen Wangenkuss)* Jo was, Tante Ida? Bisch du scho do? *(Sie gibt auch ihr einen Wangenkuss)*
- Ida:** *(setzt sich an den Tisch)* Jo, ha grad Luscht gha, dine Euterä so richtig s Wucheändi z vermiise.
- Günther:** *(bekommt von Sandra einen Kuss)* Und i bhaupt witerhin, bi Voumond wachse dire Tante Hoor ufem Hangrügge und sie bricht uf für mit de Wöuf go Schöfli zriisse.
- Ida:** De bisch du jo nid i Gfahr! Redsch jo vo Schöfli und nid vo Schofsböck! *(Sandra lacht, Roland hält seine Wange hin und deutet drauf)*
- Günther:** *(haut ihm auf die Finger)* Nüt do! Freu di gfälligscht anders, we d Sandra gsehst!
- Roland:** *(kleinlaut)* Jo, Meischer.
- Sandra:** *(geht Richtung Küche)* Paps, i finge du übertribsch! D Tante Ida gseht us wiä gäng! *(Zu Ida)* Wiä machsch du das nume?
- Ida:** *(stolz)* Ke Aukohou, keni Zigarete, gnue Schlof... *(beugt sich zu Günther)* und keni Manne!
- Günther:** U vo dämm wird me so hässlech? *(Sandra geht in die Küche)*
- Ida:** Das seit grad dr Richtig! We me di aluegt, frogt me sech ou: Was hett d Natur nume wöue?
- Günther:** *(überheblich)* I wär o lieber riich aus sexy... aber was söui mache?
- Heidi:** *(verteilt Suppe in die Teller)* We diä zäh Tag verbi sii, bruchi ä Therapeut!
- Ida:** Chabis! Eifach lut usemöoge! Das hiuft o und isch biuiger!
- Heidi:** *(ruft in die Küche)* Sandra, issisch du ou öppis?
- Sandra:** *(kommt mit einer Flasche Wasser aus der Küche)* Nei, i chume grad vom spörtle. Isch nid so guet, wenn i jetz öppis isse.

- Günther:** *(zu Roland)* I säges jo gäng, Sport isch ungsung. Nidemou ässe chame när öppis.
- Sandra:** Dir würd das o mou guet tue, Paps, chli Sport mache!
- Günther:** Chunnt gar nid i Frog! I bi gsi go Jogge und das het mer glängt!
- Heidi:** *(zu Sandra)* Das si di schlimmschte drissg Sekunde gsi vo sim Läbe!
- Sandra:** Wenn bisch de du gsi go jogge?
- Günther:** 1996! U de hani mer ä Muskuzehrig ghout! Das wott zersch mou richtig uskuriert sii!
- Heidi:** *(amüsiert)* Jo, de erklärt das einiges, we bi dir aues so schlächt heilet!
- Günther:** Wiso?
- Heidi:** 1993 hesch ä Ghirnerschütterig gha! Diä isch jo offesichtlech o no nid ganz uskuriert!
- Günther:** Schwaflet dir doch was dr weit, mi bringet dr nümme zum spörtle. Und überhoupt, Wöschbrättbüch hei gli scho aui, i bi Individualischt und bhaut mi Wöschbärbüch! One-Pack statt Six-Pack!
- Sandra:** *(lacht)* Auso i go jetz mou ufe u lege mi anders aa.
- Roland:** *(springt auf)* Söu dr d Tasche ufe trage?
- Günther:** Nüt do! Das chönnt dr so passe, mire Tochter bim anders aalege mit dr Lampe go z zünde!
- Ida:** I finge, är isch e richtige Gentleman. I chume uf eues Agebot zrug, junge Ma.
- Roland:** Jo auso... ehm... äh!
- Günther:** *(lacht)* Pfff, do chunnsch jetz nümme drususe! De trag mou schön er Tante Ida d Gufere überufe. *(Sandra nimmt ihre Sporttasche, geht den hinteren rechten Durchgang ab)*
- Ida:** *(steht auf, deutet auf den Koffer)* Junge Ma, wenigstens dir heit no Aastang und wüsst, wiä me sech ere Dame gägenüber benimmt.
- Günther:** *(zu Heidi, provokant)* Ah, Dame chöme hüt ou no!
- Roland:** *(nimmt den Koffer in die Hand)* Jo de... auso...

- Günther:** Nume nid schüch u bring dr Tante Ida diä Gufere überufe! Ke Angscht, bim anders aalege muesch ere nid häufe. Sie isch ä Schlange u hüttet sech vo säuber!  
*(Roland geht mit dem Koffer vor und durch den rechten, hinteren Durchgang ab)*
- Ida:** *(folgt Roland)* Bi lieber ä Schlange, aus ä aute, schlappe Strossekater, wo aui uslache, wüu er sech iibiudet ä gfährleche Tiger z sii! *(Geht durch rechten hinteren Durchgang ab)*
- Günther:** *(ruft ihr nach)* Du auti Zwiback-Soogi!
- Heidi:** *(beginnt den Tisch abzuräumen)* S Choche hätti mer hüt o chönne spare.
- Günther:** Tschoudigung, aber bi dire Schweschter vergeit eim dr Appetit!
- Heidi:** *(verärgert)* Chasch vore haute was de wotsch, aber sie isch gäng no mini Schweschter! U nüt git dir s Rächt, di ganzi Zyt so schlächt über se z rede!
- Günther:** Du redsch jo säuber durend schlächt über se.
- Heidi:** Das isch öppis anders. Schliesslech bi ig ihri Schweschter.
- Günther:** Das isch wider mou ä Logik...
- Heidi:** Usserdeämm muesch se o nid duurend provoziere! *(Sie geht mit den Tellern in die Küche)*
- Günther:** Jo, super, mou! Jetzt bis dank no ig, wo do dr Unfride stiftet! Darf i i mim eigete Huus nidemou me säge was i wott?
- Heidi:** *(aus der Küche heraus)* Es isch nid nume dis Huus, sondern o mis! Und i wett nid gäng sone Ufstang ha hiä!
- Günther:** *(beleidigt)* Het di gnädigi Frou villech süsch no grad öppis uszsetze?
- Heidi:** *(kommt wieder aus der Küche heraus)* Jo. Hör ändlech uf, bim Roland und bir Sandra duurend drzwüsche z funke.
- Günther:** *(aufgebracht)* Wiä drzwüsche funke? Louft dert öppe scho öppis?

- Heidi:** Wes so wär, würdsch du z letscht vo mir erfahre. Und überhoupt giengs di o gar nüt aa. Das isch ä Sach zwüsche ihne zwöine!
- Günther:** Dr Roland isch mi Lehrling und isch hiä aagsteut worde, für a de Outo ume z fummle u nid a mire Tochter!
- Heidi:** Üsere Tochter! Es isch üsi Tochter! U das muesch dene zwöine scho säuber überloh, wär a was fummlet!
- Günther:** Mit angerne Wort, i söu tatelos zueluege, wiä sone drhärghloffe Lehrlingsgieu sech mini...
- Heidi:** (*scharf*) Üsi!
- Günther:** ...üsi Tochter schnappt!
- Heidi:** (*stellt sich amüsiert hinter Günther, umarmt ihn von hinten, in dem sie ihre Arme auf seinen Schultern ablegt*) Und weisch du was? Das si haargenau di gliiche Wort, wo di Schwigervater gseit het, wo du aus zwänzgjährige Lehrling mi s erschte Mou id Disco usgfuehrt hesch!
- Günther:** (*verlegen*) Das... das isch doch... ganz öppis anders. I bi jo o...
- Heidi:** (*ruhig*) Was bisch de o?
- Günther:** I bi... eh...
- Heidi:** Ä Lehrling gsi! Ä drhärghloffe Lehrling. U ersch no eine, wo bi jedere Glägeheit isch rot worde. (*Sie löst die Umarmung*) Hüt wirsch jo bi jedere Glägeheit nume no blau!
- Günther:** (*fängt sich langsam wieder*) Das isch doch aues nid vergliichbar.
- Heidi:** (*amüsiert*) Aha!
- Günther:** Und überhoupt wünschi mir für mini... für üsi Tochter eifach nume s Beschte. Sie söu einisch eine übercho, wo ihre ächt öppis cha biete!
- Heidi:** Genau! Sie söu nid sonen freudloses Läbe mit emne luusige Outomech frische, wiäs ihri Muetter gha het! Ischs das, wo du hesch wöue säge?
- Günther:** (*verstört*) He...?
- Heidi:** (*ironisch*) Und das seit mir usgrächnet dr Ma, wo mir grad vori no het gseit, dass i so öppis Grossartigs wiä

ihn, niäne angers würdi finge! (*Sie stellt sich wieder hinter ihn, beugt sich zu ihm herab*) Weisch du, was du bisch? Iifersüchtig! Das isch aues!

**Günther:** (*brummt widerwillig seine Zustimmung*) Mmm... das isch mis guete Rächt aus Vater! Mir cha doch nid glich sii, was mit mi... üsere Tochter geit!

**Heidi:** Nei! Das darf dir o nid glich sii! Aber söttschs o mou eifach chönne lo loufe. (*Sie gibt ihm einen Kuss auf die Stirn, geht dann wieder in die Küche*)

**Günther:** (*ruft ihr nach*) Heidi!

**Heidi:** (*kommt aus der Küche zurück, bleibt im Türrahmen stehen*) Jo?

**Günther:** (*sieht verlegen an sich herunter*) I ha... scho grosses Glück gha, mit dir.

**Heidi:** (*grinsend*) Ou Günther, mängisch gits so Momänte, wo mi wider dra erinnerisch, werum i di unbedingt ha wöue hürote. (*Günther brummt verlegen grinsend. Heidi wie zu einem Kleinkind sprechend*) So, und jetz ruumt dr Güntherli brav sini Wärchstatt uf, wäscht sech d Häng, sträuht sech d Hoor und wenn d Tante Ida chunnt, nimmt er d Finger us dr Nase und git dr Tante s Händli! (*Sie verschwindet wieder in der Küche. Günther lacht*)

**Michel:** (*übertrieben jugendlich und machomässig angezogen, kommt durch den linken Eingang*) Hoi Günther.

**Günther:** (*steht auf*) Wiä chunnsch de du do ine?

**Michel:** (*zeigt auf den Durchgang*) Eh dür d Tür!

**Günther:** Das isch mer o klar, aber isch de nid bschlosse gsi?

**Michel:** Wo?

**Günther:** Eh, d Tür id Wärchstatt!

**Michel:** Auso dert bini jetz ganz ohni Schlüssu inecho.

**Günther:** Du hesch jo o gar ke Schlüssu zur Wärchstatt.

**Michel:** (*langsam und nachdenklich*) Stimmt, jetz wo du s seisch, fauts mer o uf! I hätt gar nid chönne ufbschliesse, we d Tür, wo nid bschlosse isch gsi, bschlosse wär gsi, wüu i jo gar ke Schlüssu gha hätt, zum die Tür ufbschliesse, wo jetz gar nid bschlosse isch gsi!

**Günther:** Hä? *(Nach einer Pause)* Uuuuh, Michu, es isch Wuchenändi. Für sone Hafechääs hani jetz würklech keni Närve meh. Was gits?

**Michel:** Chasch mer häufe?

**Günther:** Dä Churzschluss obe dim Haus chani leider o nid flicke!

**Michel:** Nei, öppis angers! I bi vori ine Polizeikontroue cho! Joo... zersch hani no gmeint, dä Tschugger fingi mini Breitreife cool.

**Günther:** Cool?

**Michel:** Jo. Dä het se agluegt und gseit: „Boooh, das sii jo totau abfahni Dinger!“ U när hani ihm vou Stouz wöue ufzeue, was das Gfährt süsch no so für ne Sonderusstättig het... Do schribt dä Möff mir doch tatsächlech ä Buess für 100 Höble u sofortigs Fahrverbot! Ha grad no bis zu dire Wärchstatt dörfe fahre.

**Günther:** Jo, und?

**Michel:** I bruche angeri Reife uf mini Mühli.

**Günther:** Säg einisch, süsch geits dr no gäbig? Es isch Samschtinomitag. I würd dr jo no schnäu so Reife ufzieh, aber diä Breitrieme, wo du druff hesch, muessi zersch bschteue. Vorem Dsiischi isch nüt.

**Michel:** Das hani fasch dänkt.

**Günther:** Fasch dänkt! Villech söttsch würklech mou probiere, nid nume fasch z danke!

**Michel:** Chani dis Outo ha?

**Günther:** Mis Outo?

**Michel:** Jo!

**Günther:** Werum?

**Michel:** I triffe mi jo das Wucheändi mit de Jungs z Züri usse. Mir wei as „Mister Metall“ Konzärt. D Billie hani sogar scho und jetz bini äbe grad ufem Wäg derthäre gsi. Weni jetz dr Zug muess näh, de chumi z spät. Günther, du miechsch mer ächt ä riise Gfaue! Bitte!

**Günther:** Mister Metall! Das wird mer ä schöni Krawau-Combo sii! Auso, minetwäge! *(Er geht an die Kommode, nimmt*

*den Schlüssel aus der Schublade, gibt ihn Michel) Hiä, aber frees nid so im Züg ume mit üsem Outo, wiä mit dire Garrosse! Es wird ke Mischtboue und spiu nid wider dr Zuchthängscht i dr Zahnspange-Disco!*

**Michel:** *(strahlt, nimmt den Schlüssel entgegen, gibt Günther seinen Autoschlüssel) Danke Günther, das vergissi dr niä! Du bisch ä ächte Fründ! (Er läuft direkt durch den linken Durchgang hinaus)*

**Günther:** *(zu sich selbst) E richtige Dubu bini!*

**Heidi:** *(kommt aus der Küche, hat eine Kaffeekanne und Tassen dabei, hört noch Günthers letzten Satz) Sit wenn fühersch du Säubschtgspräch?*

**Günther:** *Bi Säubschtgspräch muess me sech ersch Sorge mache, we me drbi öppis Nöis erfahrt!*

**Heidi:** *(stellt Kaffee und Tassen auf den Tisch) Öppis Nöis hesch jo jetz nid erfahre. Dass hin und wider ä Dubu bisch, isch jo bekannt!*

**Günther:** *Danke, Schatz! Dini Offeheit isch gäng wider härzerfrüschend! I mache mer Sorge ume Michu!*

**Heidi:** *(gerührt) Wi härzig. Du machsch dir Sorge wäge ihm?*

**Günther:** *Jo... i ha ihm nämlech üses Outo usglehnt.*

**Heidi:** *(aufgebracht) Was?! Em Michu? Dämm gisch du üses Outo?*

**Günther:** *(nimmt eine Zeitung von der Kommode und setzt sich wieder an den Tisch) Es isch ä Notfau gsi!*

**Heidi:** *Dr ganz Michu isch ä Notfau! Dä besteht zu 70 % us Bier, zu 29 % us Nikotin und zu eim Prozänt us Passwörter! Und so eim gisch du eifach üses Outo?*

**Günther:** *(giesst sich einen Kaffee ein) I bi eifach z guetmüetig! I hätt von ihm söue verlange, dass er aus Gägeleischtig d Ida mit uf Züri nimmt! Auerdings hätt me müesse befürchte, dass d Zürcher d Aanahm verweigere u se poschtwändend wider retournierti.*

**Heidi:** *(schenkt sich einen Kaffee ein) Günther, du bisch unmüglech! (Aus dem linken Durchgang sind Geräusche zu hören, zwei Männerstimmen unterhalten sich dabei auf „asiatisch“, Heidi und Günther lauschen) Isch d*

Wärchstatt gäng no nid bschlosse? Do isch doch öpper dinn?

**Günther:** *(schlägt die Zeitung auf, blättert darin)* Mit Schiin wider diä luusige Chatze vor aute Schmid!

**Heidi:** Doch nid öppe diä Zägge-Taxi?

**Günther:** Nach was tönts de süsch?

**Heidi:** *(steht auf)* Auso diä spedieri jetz use und när bschliesi diä Türe! *(Sie geht durch den linken Durchgang. Günther liest in der Zeitung, während von links aufgeregte asiatische Laute zu hören sind. Heidi ist zwischenzeitlich auch zu hören mit Ausrufen)* „Tuet mer Leid, aber mir hei zue! Was? I verstoh überhoupt nüt! Was weit dir eigentlech? *(Heidi kommt aufgeregt durch den linken Durchgang zurück)* Günther! Do si zwe Japaner... oder was o gäng. Diä wei mit em Meischer rede.

**Günther:** *(sieht von seiner Zeitung auf)* I flicke kener Riis-Schüssle!

**Heidi:** Si gseh nid so us, aus wette si bi dir äs Outo lo flicke.

**Günther:** Was de süsch, hm?

**Y-Tong:** *(und Li-Bah-Fui kommen durch den linken Durchgang. Sie reden aufgeregt asiatisch durcheinander. Li-Bah-Fui hat einen Gong bei sich und einen kleinen dampfenden Weihrauchkessel. Y-Tong hat eine Schale mit Blütenblättern dabei. Beide tragen asiatische Mönchkutten, in der gleichen schrillen Farbe. Y-Tong zu Heidi, er zeigt auf Günther)* Das Meister Günther?

**Heidi:** Jo, das isch mi Ma! *(Y-Tong und Li-Bah-Fui nicken sich strahlend und begeistert mit „Aah-Ausrufen“ zu, laufen eifrig zu Günthers Stuhl. Li-Bah-Fui betätigt den Gong, beweihräuchert dann Günther zu asiatischem Sing-Sang, betätigt zwischendurch immer wieder den Gong. Y-Tong bestreut Günther mit Blütenblättern, verneigt sich dabei stetig, sagt einzelne, aufgeregte, asiatische Worte)*

**Günther:** *(sitzt regungslos und mit versteinerner Mimik auf dem Stuhl, lässt das Treiben einige Zeit völlig perplex über sich ergehen, schaut dann zu Heidi)* Hesch du öppis bim Chinees bscheut? *(Heidi schüttelt entgeistert den Kopf)*



- Ida:** (*kommt vom rechten, hinteren Durchgang*) Ums Himmus Wiue, was isch de hiä los? (*Zu Heidi*) Auso dass di Ma vo Dämone besässe isch, isch mer scho klar! Aber gloubsch du ärnschthafft, diä tibetanische Mönche schaffes, ihm diä usztriibe?
- Heidi:** (*fasst Y-Tong am Arm*) So, jetzt isch fertig mit dämm Firlfanz! Was söu das gäh, wes fertig isch?
- Y-Tong:** (*verneigt sich mit aneinander gelegten Händen vor Heidi*) Verzeihung, dass wir Frau von grosses Meister nicht vorgestellt haben. Ich seien Y-Tong!
- Ida:** (*wiederholt fassungslos*) Y-Tong? Wiso chunnt mir das so bekannt vor?
- Heidi:** Är wird äs asiatischs Bougschäft ha.
- Ida:** (*entgeistert*) Ah-ha!
- Y-Tong:** (*deutet auf Li-Bah-Fui, der sich ebenfalls mit gegeneinander gelegten Händen verneigt*) Das seien ehrenwerter Li-Bah-Fui!
- Ida:** (*diskret zu Heidi*) Und was het dä? E asiatischi Ghüderentsorgig?
- Heidi:** Weiss i doch nid! (*Zu Y-Tong*) Und was machet dir do?
- Y-Tong:** Wir gekommen um zu finden grosses Meister. Haben gefunden hier und machen Suki-Yaki-Ritual. Das seien Begrüssung von neues Herrscher von Soja-Ashram! (*Zeigt auf Günther*)
- Ida:** Herrscher von Soja-Ashram?
- Günther:** (*gebieterisch*) Klar, Herrscher! (*Er winkt huldvoll*) Do blibt dr grad s Mu offe, gäu?
- Y-Tong:** (*zu Heidi*) Grosser Meister Py-Jama-Wang gestorben. Sushi-Kloster lange ohne Meister. Dann wir bekommen Zeichen von Plem-Plem-Orakel.
- Heidi:** Plem-Plem-Oraku?
- Ida:** Wiä sött o süsch es Oraku heisse, wo di Ma zum Herrscher vo Soja-Ashram kürt?
- Y-Tong:** Ja, Plem-Plem-Orakel in Garten von Sushi-Kloster!
- Heidi:** Und wo isch das Sushi-Chloschter?
- Y-Tong:** Do-Ping! Liegt zehn Kilometer östlich von Pi-Ling!

- Heidi:** *(aufgebracht)* Litschi, Doping, Peeling... das isch jo lächerlech! Das cha doch aues nume ä Verwächslig sii!
- Roland:** *(kommt vom rechten hinteren Durchgang)* I ha d Gufere ufebrocht. Chani jetz hei, Meischer? *(Er bleibt stehen und sieht sich die Szenerie verwundert an)*
- Y-Tong:** *(und Li-Bah-Fui verfallen in überschwängliches Strahlen und Kopfnicken mit Aah-Ausrufen)* Wir richtig hier! Auch blauer Koffermann sagt Meister zu neuem Herrscher von Soja-Ashram!
- Ida:** *(verärgert)* So ne Chabis! Är isch jo o si Lehrling!
- Y-Tong:** *(und Li-Bah-Fui verfallen in überschwängliches Strahlen und Kopfnicken mit Aah-Ausrufen und wiederholen mehrfach, Lehr-Ling)* In Litschi-Sprache Lehr-Ling heisst: *(Zeigt auf Roland)* Machen Dreck-weg!
- Roland:** Jo, das heisst hiä ou!
- Ida:** *(aufgebracht)* Und jetz? Wiä geit diä Blödelei jetz witer? *(Li-Bah-Fui lässt kurzen asiatischen Redeschwall auf Y-Tong herab, Y-Tong nickt dazu. Ida zu Y-Tong)* Was het jetz dä Riis-Büttu gseit?
- Y-Tong:** *(zu Ida)* Ehrenwerter Li-Bah-Fui sagt, dass du seien sicher geboren in Zeichen von Drachen!
- Ida:** Sone Uverschämtheit!
- Günther:** *(lacht)* Ha, sogar diä Sushi-Aposchtle hei di erkennt!
- Heidi:** *(energisch)* Mir längt jetz das Theater! Dir göht jetz wider und zwar grad bed mitenang! Und richtet euem Plem-Plem-Oraku us, es heig si Name nid für nüt!
- Y-Tong:** Sicher, wir gehen! Aber wir mitnehmen neues Herrscher!
- Heidi:** Was?
- Y-Tong:** Neues Herrscher muss kommen mit nach Soja-Ashram! *(Er zeigt auf Günther)*
- Günther:** He, he, langsam, langsam! So tifig jetz o wider nid!
- Heidi:** *(zu Günther)* Wart einisch! Wiso eigentlech nid? *(Zu Y-Tong)* Was verdient mi Ma de dert so, aus Herrscher vo dere Soja-Bude?
- Y-Tong:** Was meinen, Misses?
- Ida:** Eh, wi viu Gäud är verdient!

- Y-Tong:** Ver-dient?
- Heidi:** Jo! Money, money! Pinke, Pinke! (*Sie macht ein passendes Handzeichen dazu*)
- Y-Tong:** (*und Li-Bah-Fui verfallen wieder in überschwängliches Strahlen und Kopfnicken mit Aah-Ausrufen und wiederholen mehrfach: Pinke-Pinke, lachen dabei, auch Heidi und Ida lachen und nicken Y-Tong und Li-Bah-Fui zu. Y-Tong bricht das Lachen abrupt ab*) Nix!
- Roland:** Nix isch aber chli gar weni!
- Günther:** (*entsetzt*) Wiä. Nüt? U vo was läbi de?
- Y-Tong:** Von Früchte, Weisheit und Erkenntnis!
- Ida:** Dämm sägi mou ä Diät!
- Roland:** Di einzigi Diät, wo dr Chef mitmacht, isch diä vo de Wiudegger-Härzbuebe!
- Günther:** Und was gits z trinke?
- Y-Tong:** Salziges Butter-Tee! (*Günther schüttelt sich*)
- Heidi:** (*amüsiert*) Joo, das tönt scho grad chli dürftig für ne Herrscher vo Soja-Ashram!
- Günther:** (*springt begeistert auf*) Richtig! (*Zu Y-Tong*) I bi doch jetz dr Herrscher, oder?
- Y-Tong:** (*verneigt sich*) Du jetzt Meister, Guru von Sushi-Kloster!
- Günther:** (*stellt sich zwischen Y-Tong und Li-Bah-Fui, legt seine Arme auf deren Schultern*) Nun denn! Wenn ig dr neu Guru bi, de wird i euch zue Teebüttle einisch mini erschte Frücht vor Wiisheit und Erkenntnis witergäh. (*Er führt die verwirrt dreinblickenden Y-Tong und Li-Bah-Fui Richtung rechter, hinterer Durchgang*)
- Heidi:** Günther Wägli! Was söu das gäh, wes fertig isch?
- Günther:** (*richtet sich grossspurig auf*) Dr Guru Günther wird aus nöchschts sini Aposchtle erlüüchte! (*Er geht mit Y-Tong und Li-Bah-Fui durch den rechten, hinteren Durchgang*)
- Roland:** (*Roland, Ida und Heidi blicken ihnen verdutzt nach*) Ohjemine, we är diä erlüüchet...
- Heidi:** ...de gsehni schwarz für üs!

### **Vorhang**

## 2. Akt

- Roland:** *(kommt aus linkem Durchgang)* Cheffi? Hallo?
- Heidi:** *(kommt aus der Küche)* Jo Roland, was isch?
- Roland:** S Outo vom Dokter Binggeli isch fertig! Würdet dir ihm alütte, dass ers cha abhole? De chönnti ir Zwüschezyt afe dr Abgastescht bim Outo vor Frou Müllerschaad mache!
- Heidi:** Jo, sicher! *(Roland will durch den linken Durchgang wieder abgehen)* Eh... Roland...
- Roland:** Was?
- Heidi:** I wott dir ganz härzlech danke, dass du so guet zum Lade luegsch. Ohni di wäri völlig ufgschmisse, jetz wo mi Ma so... düregheit isch!
- Roland:** Kes Problem. Das machi gärn... und... villedch isch dä Spuuk jo scho gli wider verbi und är wird wider normau!
- Heidi:** Das hoffi ou! Danke, Roland!
- Roland:** Gärn gscheh. *(Er geht durch den linken Durchgang ab)*
- Heidi:** *(Das Telefon klingelt, Heidi geht hin und hebt ab)*  
Outomechaniker-Meischerbetrieb Wägli, Grüessech! – Was? – Nei! Mi Ma git keni Interview! – Und für eues Chäsblatt scho gar nid! *(Sie legt wütend wieder auf)*
- Sandra:** *(kommt abgehetzt vom mittigen Hauseingang herein)*  
Mami, so geit das nümmer witer! Sit em Samschti isch hiä d Höu los! Dusse lungeret es Rudu Reporter ume. Diä fotografiere sogar üse Ghüdercontainer! Und bi mir im Büro dräihe si langsam düre wäge dere Guru-Gschicht!
- Heidi:** I garantiere dr, wenn i di Vater verwütsche, murxi ne eighändig düre Fleischwouf düre!
- Sandra:** Wo isch er überhoupt? *(Das Telefon klingelt erneut)*
- Heidi:** Ke Ahnig! Är isch scho dr ganz Tag mit dene asiatische Weichflötene ungerwägs! Und duarend tschäderet das verblödete Ding! *(Sie hebt den Hörer ab)*  
Outomechaniker-Meischerbetrieb Wägli, Grüessech! – Nei, zum Donnerwätter nomou! – Nei, mi Ma cha i Chrischtauchugele nid d Zuekunft gseh! Und wenn er s chönnt, würd er eh gäng nume s Gliche gseh, nämlech si eget Mord! Vouzoge vo sire bis zum Üsserschte greizte

Frou! (*Sie legt heftig den Hörer auf*) So geits hiä di ganzi Zyt!

**Sandra:** Ha gmeint dr Paps heig diä Asiate wider zrugg i ihres Soja-Chloschter...

**Heidi:** Sushi-Chloschter!

**Sandra:** De haut Sushi-Chloschter spediert!

**Heidi:** Jo, hesch gmeint? Di Vater het diä Rüepli-Rambos ir Pension „Trudi“ ungerbrocht. Dr Tag düre spukt er mit ne dürs Land! U di ganzi Buez ir Wärschstatt blibt lige! Ohni Roland gieng hiä gar nüt meh!

**Sandra:** Jo, är isch haut scho ä nätte. Villech fingt sech jo mou eini, wo sech für sis Blauma-Gwändli cha begeischtere. I wünsche ihm s vo Härze.

**Heidi:** (*das Telefon klingelt, sie nimmt ab, ohne den Anrufer zu Wort kommen zu lassen*) Nei, mi Ma cha o d Lottozahle nid vorussäge! Dä isch scho mit em Ufsäge vo sim egete Telefonnummero überforderet! (*Sie knallt den Hörer lautstark auf*) I dräihe hiä no düre!

**Dorothea:** (*kommt in Nonnenkleidung energisch durch den linken Durchgang*) Frou Wägli!

**Heidi:** (*überrascht*) Oh, Gott!

**Dorothea:** (*patzig*) Schweschter Dorothea längt voukomme! Für Götter schiine sech angeri i däm Hus z haute!

**Heidi:** Das isch mir üsserscht unagnähm, das müesst dr mer gloube!

**Dorothea:** Dass es hiä überhought no öpper wagt vo „Gloube“ z rede! Wasi grad erläbe, isch mir i 22 Jahr Gmeindsarbeit no nid passiert! Eue Ma isch jo völlig abghobe!

**Sandra:** Das Plem-Plem-Oraku het mi Vater äbe drzue bestumme dr nöchscht Guru vo Soja-Ashram z wärde!

**Dorothea:** I bitte nech, Frölein Wägli, verschonet mi mit dämm Unsinn! Wenn eue Vater sech ärnschthaf zum Guru beruefe füeuht, de chaner das minetwäge in Ping-Pong-City mache, aber doch nid i auer Öffentlechkeit i üsere Gmeind!

**Sandra:** Was het er agschteut?

- Dorothea:** Eue Vater isch am Samschti z Obe mit sine zwe Hiufs-Aposchtle im „Goudige Ochse“ ufmarschiert. Dert het er sim Chegclub und au de angere Gescht erklärt, dass er jetz ä Guru sig! Und het ou no grad bekannt gäh, wiä är sech d Umsetzig vo sim Gurutum vorsteut!
- Heidi:** Isch das würklech wohr?
- Sandra:** Und was het er usegloh?
- Dorothea:** I säge nume „Grillmeditation“!
- Heidi:** Wiä bitte!?
- Dorothea:** Jo! Meditiere bim Grilliere!
- Heidi:** So öppis hani no niä ghört!
- Sandra:** (*lacht*) Das isch typisch Papi! Dä het no meh so Blöödelizügs uf Lager!
- Dorothea:** Auerdings! Besinnlechi Sofa-Andachte für Manne, wott er veraaschtaute.
- Heidi:** Sofa-Andachte?
- Dorothea:** Jo! Kollektivs Rueuhbett-Lige mit Chips und em Blick, ohni wiiblechi Störig! Für das hett er scho d Mezwan wöue bueche!
- Sandra:** (*lacht*) Jo, hoffentlech längt diä für das! Das wird mer es Gedränge gäh!
- Dorothea:** Und si Wärchstatt wott er zum eigete Guru-Tämpu umboue!
- Heidi:** (*entsetzt*) Was? Ä Tämpu i üsere Wärchstatt?
- Dorothea:** Aber sicher! D Dolly Buster söu d Schutzpatronin wärde!
- Heidi:** Dolly Buster? Isch das sone Wouhtättere wiä d Hildegard von Bingen?
- Sandra:** Ma-mi! Es hett sicher scho mänge Ma d Frou Buster aus Wouhtättere empfunge, aber nid würklech so wiä du dirs vorsteusch.
- Heidi:** Das hätti mer jo chönne danke! Isch das so eini vo dene Kaländerhäxe, wo Badwanneabdichtige im Buse hei?
- Sandra:** Silikon-Chatze mit Lippe wiä Schluchboot!
- Heidi:** Wiä gschmacklos!

- Dorothea:** Eue Ma isch ir Lag, jedi no so grossi Gschmacklosigkeit z überbiete! S beschte Bischpiu isch do drfür sini Interpretation vom Obemouh.
- Heidi:** I ahne nüt Guets!
- Dorothea:** Är wott Guru-Mässe abhaute mit Bierfläsche statt Wykeuch und Chäs-Cräckers statt Hoschtiä... (*Sandra lacht*) I finge das aues angere aus luschtig, Frölein Wägli! Im Gägeteu! Es isch Blasphemie und sött so schnäu wi mügliche ungerbunge wärde!
- Heidi:** Schweschter Dorothea, das wird sech de scho vo säuber regle. We mi Ma sone Seich abloht, wird me ne wouh de öppe brämse, do bini mer sicher. So öppis macht doch ke Mönsch mit!
- Dorothea:** Ke Mönsch? Eues Wort i Gottes Ohr, Frou Wägli! Aber es schiint üse Herrgott lost zurzyt si Aaruefbeantworter nid ab. Vo brämse cha ke Reed sii!
- Sandra:** Was heisst das?
- Dorothea:** S Telefon im Pfarramt lüetet sturm. Besorgti Ehefroue lüte a, wüu ihri Manne jetz plötzlech Aahänger vo däm Guru Günther wei wärde, was absolut nüt mit religiösem Inträsse z tüe het! Auem Aaschiin aa, wott är sone Art männleche Vergnügigs-Tämpu errichte!
- Heidi:** (*entsetzt*) Vergnügigs-Tämpu? Jo, i gloub jetz hetts ihm völlig usghänkt!
- Dorothea:** Jawoll! Ä Ort vo unbrämstem Frohsinn und Gnuss, mit euem Gatte aus Leit-Guru!
- Heidi:** (*erbst*) Jetz geit er entschide z wyt! So, jetz isch aber fertig mit mire Gedoud! (*Sie geht energisch in Richtung hinteren rechten Durchgang*)
- Sandra:** Mami? Was hesch im Sinn?
- Heidi:** We di Vater meint, är müess hiä dr Provinz-Buddha spile u das Huus do ine Vergnügigs-Tämpu umfunktioniere... de chaner das. Aber de wird er mi de lehre kenne! Das schwöri dr! (*Sie geht rechts ab*)
- Dorothea:** Herrje, das tönt nach ganz viu Erger!
- Sandra:** Och, mi Vater het rächt es dicks Fähli. Oder besser gseit, är isch im Ganze irgendiä Teflonbeschichtet. Mis

Mami het scho so viu usprobiert und ihm droht, aber nüt isch a ihm blibe hange.

**Dorothea:** Do heissts gäng d Manne sige nid multitask. Drbi schaffes diä mehreri Problem glichzytig z ignoriere. *(Michel schleicht sich vorsichtig umherschauend durch den linken Eingang)* Jetz lueg o do! Dr Leuenberger Michu!

**Michel:** Oh... eh... hallo... Schweschter...

**Dorothea:** *(sarkastisch, mit verschränkten Armen)* Dorothea! Gäng no Schwöschter Dorothea! Und, Michu? Bisch scho dr erscht wo sech füre Guru-Tämpu wott cho amäude? Was darfs sii? Villech grad äs Zähler-Abi?

**Michel:** *(sieht Sandra an)* Was isch de hiä los?

**Dorothea:** *(ironisch einladend)* Sofa-Andachte! Das isch jo sicher dis Ding! Und drzue ä schöni Grill-Meditation mit Söili-Steaks! Und wenn när no d Bierharrasse zum Obemouh umegäh wird... Uuhuu, de wird d Religon ufs Mou richtig intressant! *(Sie geht energisch durch den linken Durchgang ab)*

**Michel:** *(sieht Sandra verwundert an)* Auso i bi jo scho lenger nümme ir Chiuche gsi, aber do schiint sech einiges gänderet z ha.

**Sandra:** *(genervt)* Michu, was wosch du do?

**Michel:** Eigentlech wotti gäng no di!

**Sandra:** Ou, Michu, bitte! Foh jetz nid wider mit dämm Theater a!

**Michel:** I verstoh das eifach nid, wiso du nid uf mi abfahrst? I bi totau dr Frouetyp! I wirde vo führende Sexbombe empfohle...

**Sandra:** Jo, de bisch jo beschtens versorget!

**Michel:** Jo, aber... *(stellt sich in Positur)* diä wei aui gäng nume mi Körper!

**Sandra:** *(trocken)* Verständlech! Mit dim Geischt cha jo o niemer öppis afoh!

**Michel:** *(schmachtend)* Du bisch do ganz anders. Du bisch d Frou vo mine Tröim!



**Sandra:** Richtig, Michu... vo dine Tröim! Und so wirts ou uf ewig blibe!

**Michel:** *(flehend)* Chönntsich mer trotzdem häufe?

**Sandra:** I? Dir häufe? Michu... Enthauptige si doch verbotte!

**Michel:** *(weinerlich)* I ha ä Seich abgloh!

**Sandra:** Jo, du hesch im Kreissau afo schnufe!

**Michel:** Nei, öppis anders Soublöds! Mit em Outo... vo dim Vater!

**Sandra:** Was isch mit dämm?

**Michel:** Är het mers übers Wucheändi usgleiht!

**Sandra:** Mi Vater het dir sis Outo usgleiht? Das gloubi jo nid! Dä würd doch ender sini Grossmuetter ufem Märli zum Härdöpfurüschte aabiete aus öpperem sis Outo usleihe!

**Michel:** Mou... är hets gmacht... und... i ha ne Unfau boue drmit!

**Sandra:** Ächt?

**Michel:** Ke Angscht, mir isch nüt passiert!

**Sandra:** *(lacht auf)* Jo, no nid! Aber we dr Vater das erfahrt, wird är di mit ere Abrissbire a de Füess düre Bielersee lo schwümme!

**Michel:** Di Vater isch zur Zyt mini chlinschi Sorg. Viu meh Schiss hani vor dr Polizei!

**Sandra:** Wiso?

**Michel:** Ehm... i bi mit em Outo ine Gmüeslade donneret!

**Sandra:** Oh Gott! Und?

**Michel:** Du machsch dr kes Biud wiä widerstandsfähig Rotchabis isch!

**Sandra:** *(wütend)* So, Michu, jetz chumm aber zur Sach!

**Michel:** *(zögerlich)* Ehm... auso s Outo het ä Totauschade! Bim Lade isch nume s grosse Fäischter kaputt... und... d Inneirichtig! Und... bim Gmües isch o nüt meh z rette gsi!

**Sandra:** *(stöhnt auf)* Ou Mann!

**Michel:** Dä Girls isch zum Glück nüt passiert... ussert dass si völlig mit Tomate verschmiert si gsi.

**Sandra:** Weunä Girls?

**Michel:** Dr Jacqueline und dr Jasmin... vom „Club Yvonne“!

**Sandra:** (*ironisch*) Und säubverständlech handelt sechs do lediglich um zwe obdachlosi und bedürftigi Blondine, wo du us puurer Nöchtschteliebi mitgnoh hesch.

**Michel:** (*steigt begeistert darauf ein*) Genau! Sie hei nid gwüsst, wo sie söue schlofe u do hani ihne mis Hotäuzimmer...

**Sandra:** Weisch was, Michu? Für wiä dämlech hautisch mi eigentlech? Und wiso hesch jetz schiss vor dr Polizei?

**Michel:** Wüui abghoue bi!

**Sandra:** Du hesch Fahrerflucht begange?

**Michel:** (*nickt*) Was hätti de söue? I bi doch stärnehaguvou gsi!

**Sandra:** (*aufgeregt*) Das wird jo gäng schöner. Du bisch auso bsoffe umegfahre? Meine Fresse! Di Uswiis chasch vergässe! Dä näh si dr grad sofort wäg!

**Michel:** (*zögerlich*) Das gloubi jetz weniger...

**Sandra:** Wiso?

**Michel:** I... ha gar kene!

**Sandra:** Hei si ne scho?

**Michel:** (*ruft verzweifelt*) I ha niä e Prüefig gmacht! (*Weinerlich*) Und jetz chumi sicher is Chefi und muess für nes Päckli Zigis ä Monet lang Schwingbäse zämestecke. U mini Frou wirdi niä meh gseh und i wirde nid mitübercho, wiä mini Ching ufwachse und...

**Sandra:** (*verärgert*) Michu! Du hesch doch gar kei Frou und keni Ching!

**Michel:** Aber so wärs doch, weni se hätti!

**Sandra:** Bim beschte Wiue, dir isch nümme z häufe!

**Michel:** Sandra, du muesch mi verstecke!

**Sandra:** Müesse muessi das scho gar nid!

**ETC ETC**